



## Gute Gründe gegen TTIP und CETA

Derzeit verhandeln die EU und die USA den transatlantischen Handels- und Investitionsvertrag TTIP. CETA, ein ähnliches Abkommen mit Kanada, steht vor der Ratifizierung. Diese Abkommen drohen, Demokratie und Rechtsstaat, Umwelt- und Verbraucherschutz zugunsten von Wirtschaftsinteressen auszuhebeln. Profitieren werden dabei vor allem große Konzerne, zum Nachteil aller. Aber: Wir können TTIP und CETA noch verhindern. Dafür brauchen wir dringend Ihre Hilfe: Bitte unterzeichnen Sie umseitig unsere selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative!

SELBSTORGANISIERTE

## EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE GEGEN TTIP UND CETA

SELBSTORGANISIERTE EUROPÄISCHE BÜ



### Sonderklagerechte für Konzerne

Die Abkommen räumen Konzernen das Recht ein, Staaten vor privaten Schiedsgerichten zu verklagen. Das nennt sich ISDS (Investor-Staat-Schiedsgerichtsverfahren). Damit können die Konzerne gegen Gesetze oder Maßnahmen vorgehen, durch die sie ihre Investitionen und Gewinne beeinträchtigt sehen. Oft dienen solche Gesetze aber dem Gesundheits-, Verbraucher- oder Umweltschutz.

In vielen bereits abgeschlossenen Fällen wurden Staaten zu Strafzahlungen in Millionen- oder sogar Milliardenhöhe verurteilt, eine Höchstgrenze existiert nicht. Die Kosten tragen die Steuerzahler/innen.

Die Klagen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor privaten Schiedsgerichten verhandelt. Berufungsmöglichkeiten gibt es nicht.

Erfahrungen mit bereits existierenden ISDS-Verträgen zeigen, dass sich Parlamente aus Angst vor solchen Verfahren selbst beschränken, wenn es darum geht, Gesetze zum Schutze von Menschen und Umwelt zu verabschieden.

### **Noch mehr Macht für Konzernlobbys**

Konzerne sollen möglichst frühzeitig bei Gesetzen mitreden dürfen, noch bevor Entwürfe veröffentlicht sind. Das nennen die Verhandlungsparteien beschönigend „Regulatorische Kooperation“. Sie soll den Abbau von sozialen und ökologischen Standards zur Daueraufgabe in der EU und den USA machen.

## **BÜRGERINITIATIVE GEGEN TTIP UND CETA**

### **Abbau von Verbraucherschutz**

Bei einer gegenseitigen Anerkennung von Standards gelten faktisch nur noch die jeweils schwächsten Regelungen. US-amerikanische Unternehmen könnten beispielsweise Genmais nach Europa liefern, EU-Finanzdienstleister hochriskante Geldanlagen in den USA verkaufen.

Mit CETA und TTIP soll der europäische Markt für Kraftstoffe aus Fracking und Teersanden geöffnet werden – mit gravierenden Folgen für Umwelt und Klima.

### **Profite aus öffentlichen Diensten**

Liberalisierung und Privatisierung sollen zur Einbahnstraße werden. Einmal privatisierte Stadtwerke, Krankenhäuser oder Entsorgungsfirmen wieder in kommunale Hände zu geben, würde mit CETA und TTIP erschwert oder gar unmöglich.

Öffentliche Aufträge würden noch weiter einer Markt- und Wettbewerbslogik unterworfen. Lokale Wirtschaftsförderung oder sozial-ökologische Beschaffung würde erschwert oder zum Teil verboten.

Staatliche Kulturförderung oder die Buchpreisbindung sind in Gefahr, als Handelshemmnis oder unerlaubte Bevorzugung deklariert und abgeschafft zu werden.

### **Bürger/innen und Parlamente bleiben außen vor**

Die Verhandlungen führt allein die EU-Kommission – im Geheimen. Sie hat bisher weder Verhandlungsmandat noch Verhandlungstexte veröffentlicht. Das EU-Parlament stimmt am Ende nur über den fertigen Vertragstext ab, ändern kann es nichts mehr. Gleiches gilt für die nationalen Parlamente.

Üblicherweise gelten Investitionsschutzverträge 20 Jahre und länger – damit sind sie künftigen Parlamentsbeschlüssen und Volksentscheiden nicht mehr zugänglich.

### **Jede Stimme zählt!**

Wenn Sie beim Sammeln helfen möchten, können Sie mehr dieser Flyer unter [info@stop-ttip.org](mailto:info@stop-ttip.org) oder **030-42082379** bestellen.

Online unterschreiben unter:  
[www.stop-ttip.org](http://www.stop-ttip.org)



## Gute Gründe gegen TTIP und CETA

Derzeit verhandeln die EU und die USA den transatlantischen Handels- und Investitionsvertrag TTIP. CETA, ein ähnliches Abkommen mit Kanada, steht vor der Ratifizierung. Diese Abkommen drohen, Demokratie und Rechtsstaat, Umwelt- und Verbraucherschutz zugunsten von Wirtschaftsinteressen auszuhebeln. Profitieren werden dabei vor allem große Konzerne, zum Nachteil aller. Aber: Wir können TTIP und CETA noch verhindern. Dafür brauchen wir dringend Ihre Hilfe: Bitte unterzeichnen Sie umseitig unsere selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative!

## SELBSTORGANISIERTE EUROPÄISCHE BÜ

### Sonderklagerechte für Konzerne

Die Abkommen räumen Konzernen das Recht ein, Staaten vor privaten Schiedsgerichten zu verklagen. Das nennt sich ISDS (Investor-Staat-Schiedsgerichtsverfahren). Damit können die Konzerne gegen Gesetze oder Maßnahmen vorgehen, durch die sie ihre Investitionen und Gewinne beeinträchtigt sehen. Oft dienen solche Gesetze aber dem Gesundheits-, Verbraucher- oder Umweltschutz.

In vielen bereits abgeschlossenen Fällen wurden Staaten zu Strafzahlungen in Millionen- oder sogar Milliardenhöhe verurteilt, eine Höchstgrenze existiert nicht. Die Kosten tragen die Steuerzahler/innen.

Die Klagen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor privaten Schiedsgerichten verhandelt. Berufungsmöglichkeiten gibt es nicht.

**SELBSTORGANISIERTE**

**MEHR DEMOKRATIE** 

sammelt für

**EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE**

**GEGEN TTIP UND CETA**



[www.stop-ttip.org](http://www.stop-ttip.org)

### Gegenstand

Wir fordern die Institutionen der Europäischen Union und ihre Mitgliedsstaaten dazu auf, die Verhandlungen mit den USA über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zu stoppen, sowie das Umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) mit Kanada nicht zu ratifizieren.

### Wichtigste Ziele

Wir wollen TTIP und CETA verhindern, da sie diverse kritische Punkte wie Investor-Staat-Schiedsverfahren und Regelungen zur regulatorischen Kooperation enthalten, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen. Wir wollen verhindern, dass in intransparenten Verhandlungen Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie öffentliche Dienstleistungen (z. B. Wasserversorgung) und Kulturgüter dereguliert werden. Die selbstorganisierte EBI unterstützt eine alternative Handels- und Investitionspolitik der EU.

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.		Land (z. B. Deutschland)	
PLZ	Wohnort		
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/> ja	E-Mail	
Vorname		Familienname	
Straße, Nr.		Land (z. B. Deutschland)	
PLZ	Wohnort		
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/> ja	E-Mail	

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.		Land (z. B. Deutschland)	
PLZ	Wohnort		
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/> ja	E-Mail	
Vorname		Familienname	
Straße, Nr.		Land (z. B. Deutschland)	
PLZ	Wohnort		
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/> ja	E-Mail	
Vorname		Familienname	
Straße, Nr.		Land (z. B. Deutschland)	
PLZ	Wohnort		
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/> ja	E-Mail	

Datenschutzerklärung: Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser Unterschriftenaktion verwendet. Die Angabe der Adresse ist freiwillig. Wenn Sie oben „ja“ angekreuzt haben, wird Mehr Demokratie Sie über den Fortgang dieser und weiterer Aktionen informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und werden nach dem Ende der Kampagne oder auf Wunsch von Ihnen früher gelöscht.

Impressum: Stop TTIP, Greifswalder Str. 4, D-10405 Berlin, Tel: 030 420 823 79,  
E-Mail: [info@stop-ttip.org](mailto:info@stop-ttip.org), V.i.S.d.P.: Dr. Michael Efler

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bitte schnellstmöglich zurückschicken an:  
**Mehr Demokratie e.V.**  
Greifswalder Str. 4  
D-10405 Berlin